

Von der Glashütte Süntelgrund bis zu Rexam Glass Bad Münster

Im Laufe ihrer 75 jährigen Geschichte hat die Glashütte wiederholt den
Eigentümer gewechselt

Nach dem 1. Weltkrieg haben der Kaufmann del la Porte aus Arnstadt/Thüringen und der Glashütten-spezialist Martin aus Donzdorf in Württemberg Grundstücke an der oberen Süntelstraße zum Bau einer Glashütte erworben. Im **Oktober 1919** wurde der sog. Bauschein erteilt, der zum Bau der **Glashütte Süntelgrund** führte. Die Produktion wurde im Jahr 1920 aufgenommen, allerdings wegen Rohstoffmangel wahrscheinlich schon im Frühjahr 1921 wieder eingestellt, so dass nur wenige Monate Glas produziert worden ist.

1930 erwarb der Sägereibesitzer Sustrate aus Münster die Gebäude und wollte sie vermutlich abreißen. Dazu kam es aber nicht.

Am **1.5.1932** erwarb Rudolf Bornkessel, dessen Vater in Mellendorf/Thüringen eine Glashütte betrieb, Grundstück und Gebäude. Die Produktion wurde im Jahr 1933 aufgenommen. Seither wurde in dieser Glashütte bis auf eine kurze Unterbrechung gegen Kriegsende kontinuierlich Glas hergestellt. Darum gilt **1932** auch als **Gründungsdatum** dieser Glashütte und die Zeit davor als Vorgeschichte dieser Gründung..

Bereits **1938** kaufte Friedrich Sünder für 48.000 Reichsmark 80 % der Glashütte, gleichzeitig übernahm Karl Siegmund die restlichen Anteile von 20%.

Ende **1944** wurde die Produktion wegen Rohstoffmangel aufgegeben. Die Beschäftigten, darunter Zwangs- und Fremdarbeiter, wurden nach Gnarrenburg versetzt.

Nach dem 2. Weltkrieg beteiligte sich neben Friedrich Sünder und Karl Siegmund Günter Pötting, der allerdings **1948** wieder ausschied, an der Glashütte Münster GmbH.

1956 kam es zu einer erneuten Beteiligung von Günter Pötting. Der Betrieb firmierte jetzt unter „Siegmund und Co“. Nacheinander schieden Sünder (1957) und Siegmund (1963) aus dem Unternehmen aus. Zunehmend stand Pötting unter Rationalisierungs- und Modernisierungsdruck auch deshalb, weil Unzulänglichkeiten an den von ihm konstruierten AM-Maschinen zu Tage traten.

Der schwedische Konzern PLM wollte seine Vertriebs- und Produktionsstrukturen internationalisieren und kaufte **1971** die Glasfabrik. Die Verantwortlichen des Konzerns investierten in wenigen Jahren 25 Millionen DM, dabei wurden auch die sozialen Arbeitsbedingungen erheblich verbessert.

1999 übernahm schließlich die Rexam-Gruppe, ein weltweit agierender Konzern für Konsumgüter-Verpackungen, zusammen mit der Glashütte in Bad Münster den gesamten PLM-Konzern. Der Rexam-Konzern hat nach der Übernahme von Nienburger Glas in Niedersachsen und dem Familienunternehmen Lüner Glas im Ruhrgebiet außer in Bad Münster noch weitere deutsche Niederlassungen in Drebkau, Lünen, Neuenhagen Nienburg, Schleiden und Wahlstedt.

Am **12.03.2007** kündigt der Rexam-Konzern den Verkauf der gesamten Glassparte mit 13 Glashütten an die irische Ardagh Glass Group an, die bisher insgesamt neun Glashütten in Großbritannien, Deutschland, Italien und Polen besitzt.